

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 25. April 2017, im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Nußdorf-Debant.

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner
Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler
GV. Ing. Hubert Stotter
GR. Michael Schlemmer
GR. Thomas Greuter
GR. Frank Longo
GR. Petra Draxl
GR. Stephan Peuckert
GR. Maria Peer
GR.-EM. Mario Vergeiner
GV. Harald Zeber-Idl
GV. Verena Nußbaumer
GR. Sebastian Lackner
GR. Verena Singer
GR. Maria Mitterdorfer

Entschuldigt: GR. Alois Lugger

Schriftführer: Dr. Robert Wilhelmer

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Breitband – Ortsnetzausbau; diverse Auftragsvergaben
 - a) Tiefbauarbeiten
 - b) Spleiss- und Einblasarbeiten
 - c) Materialanschaffungen
- 3) Bücherei Volksschule Debant – Aus- und Umbau; Beschlussfassung
- 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Zuhörer – darunter der für den Breitbandausbau zuständige Mitarbeiter des Planungsverbandes 36, Ing. Thomas Wimmer LL.W. (WU) – sowie die Vertreter der Presse. Er informiert zur Vertretung des entschuldigten GR. Alois Lugger durch das bereits angelobte Gemeinderat-Ersatzmitglied Mario Vergeiner und stellt fest, dass im Gemeinderat Vollzähligkeit und damit Beschlussfähigkeit gegeben ist. Da auf seine Nachfrage hin zur Tagesordnung und zur Sitzungseinladung keine Wortmeldung erfolgt, geht er über

zu Punkt 2) Breitband – Ortsnetzausbau; diverse Auftragsvergaben

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes hält der Bürgermeister fest, dass Planung und Bauaufsicht für den Breitband-Ortsnetzausbau von der Gemeinde schon vergeben sind und nun das Ausschreibungsverfahren für die Tiefbauarbeiten, für die Einblas- und Spleissarbeiten sowie für das Material stattgefunden hat.

Grundlage für diese Ausschreibungen war der zuletzt vorgestellte Ausbauplan des LWL-Competence Centers mit den Ausbaugebieten 2017 und 2018 sowie die ebenfalls vom LWL-Competence Center erstellte Kostenschätzung für den Ortsnetzausbau 2017 mit geschätzten Gesamtkosten von € 957.695,73.

Laut Bürgermeister wurde aufgrund dieser Kostenschätzung für das Bauvorhaben Ortsnetzausbau 2017 als Vergabeverfahren das „nicht offene Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung“ gewählt, bei dem laut Vergabegesetz zumindest drei qualifizierte Unternehmen direkt zur Angebotslegung einzuladen sind.

Während bei den Tiefbauarbeiten alle vier eingeladenen Firmen Angebote abgegeben haben, sind bei den Einblas- und Spleissarbeiten nur drei Angebote eingelangt. Zur Materialanschaffung ist lediglich eine Markterkundung durch Preisfragen mit einer schriftlichen Rückmeldung durch sechs Firmen erfolgt.

Mit den Ausschreibungen und mit der Markterkundung war die Dölsacher Firma leikon ingenieure (Ing. Alexander Leitner) betraut, die für die Gemeinde auch die Prüfung der Angebote vorgenommen und die Vergabeempfehlungen an den Gemeinderat erarbeitet hat.

a) Tiefbauarbeiten

Der Bürgermeister verliest dazu das Schreiben zur Angebotsprüfung und die Vergabeempfehlung der Firma leikon ingenieure wie folgt:

Pos. 01 02 03B Oberfläche mit Asphalt wiederherstellen

	PORR	Sweitelsky	OSTA	FREY
Einheitspreis (EP)	38,58 €/m	26,79 €/m	23,76 €/m	29,92 €/m

- Angebotene EP beim Bestbieter Fa. PORR liegt deutlich über dem Preisniveau.
- In dieser Position liegt einer der Hauptgründe warum die F. PORR beim Preisvergleich der prognostizierten Mengen an die 2. Stelle fällt. Bei 6300 lfm beläuft sich die Differenz zur Fa. Swietelsky auf € 74.277,-.
- Die letztjährigen Preise lagen bei 33 €/m² inkl. Fugenband. Wird das Fugenband von der Leistung herausgerechnet so ergibt sich ein Quadratmeterpreis von ca. 27 €/m². Dieser spiegelt sich auch in den EP der anderen Bieter wieder.
- Zu berücksichtigen wäre auch die Asphalt-Breite von 90 cm anstelle von 1 m.

Weiters wurden die EP zusammengefasst um einen Laufmeterpreis für das Graben im Asphalt mit den letztjährigen Grabungskosten zu vergleichen.

Preise der FA. PORR (Bestbieter):

Pos. 01 02 01B	Künette graben im Asphalt	43,82 €/m
Pos. 01 02 03B	Oberfläche mit Asphalt wiederherstellen	38,58 €/m
Pos. 02 01 01A	Kabelschutzrohr (2 Stück /m)	1,42 €/m
Gesamt Preis pro lfm Graben im Asphalt		83,82 €/m

- Der Preis für die vergleichbaren Arbeiten der Fa. PORR liegt beim Planungsverband derzeit bei 87,76 €/m.
- Laufmeterpreis ist nachvollziehbar und akzeptabel.

Pos. 02 01 01B Kalibrierung durchführen

	PORR	Sweitelsky	OSTA	FREY
Einheitspreis (EP)	0,28 €/m	0,79 €/m	0,31 €/m	0,29 €/m

- Angebotene EP beim Bestbieter Fa. PORR ist OK.
- Fa. PORR sollte dies auch ausführen. Ausgeführt werden diese Arbeiten durch einen Subunternehmer, der Fa. STW. Im direkten Preisvergleich ergibt dies eine Abweichung vom EP von 0,03 €/m.

Pos. 04 01 01 01A Koordinative Aufnahme LWL-Leitungen

	PORR	Sweitelsky	OSTA	FREY
Pauschpreis	7.363,72 €	29.382,50 €	7.651,34 €	6.792,50 €

- *Angebote EP beim Bestbieter Fa. PORR ist OK. Würde in etwa den Kosten von 1,00 €/m entsprechen. (Grabungsstrecke + Schuchslitze + Bestand)*
- *Angebot vom Geometer DI Neumayr sollte eingeholt werden um einen direkten Preisvergleich vornehmen zu können.*
- *Diese Position muss nicht an das Tiefbauunternehmen vergeben werden.*

Abschließend, nach Prüfung der gesamten Unterlagen steht die Fa. PORR GmbH als Billigstbieter fest.

Wir würden daher empfehlen, den Auftrag für die ausgeschriebenen Tiefbauarbeiten an den Billigstbieter, die FA. PORR GmbH zu erteilen.

Nach dieser Verlesung erklärt der Bürgermeister er beabsichtige, diesen Vergabevorschlag der Firma leikon ingenieure zu unterstützen.

Eine Besonderheit der gegenständlichen Ausschreibung sei, dass die billigstbietende Firma Porr Bau GmbH nahezu ihre gesamten Kosten in den Angebotspositionen „Graben“ und „Asphaltieren“ untergebracht hat und so in diesen Bereichen deutlich teurer ist als die übrigen Mitbieter. Demgegenüber sei sie in anderen Bereichen, wie etwa bei der Leitungsverlegung, deutlich billiger als die Konkurrenz.

Auch bei den Eventualpositionen „Mehrbreiten“, „Mehrtiefen“ und „Suchschlitze im Asphalt“ sei die Firma Porr sehr günstig. Unvorhergesehenes stelle daher finanziell kaum mehr ein Risiko für die Gemeinde dar, meint der Bürgermeister.

In der Folge beantwortet Bürgermeister Ing. Andreas Pfunner verschiedene Anfragen der „Pro N-D“-Mandatare GV. Harald Zeber-Idl und GR. Maria Mitterdorfer.

Neu gegraben werden laut Bürgermeister 2017 ca. 6 km Leitungslänge. Aufgrund schon bestehender Verrohrungen beträgt die 2017 verlegte Gesamtleitungslänge jedoch rd. 11 km. Hausanschlüsse werden bis zur Grundstücksgrenze gegraben. Nur bis dahin gilt der mit der Firma Porr vereinbarte Preis. Grabungen für die Hausanschlüsse auf Privatgrund sind vom jeweiligen Hauseigentümer gesondert zu organisieren, selbst zu bezahlen und laufen nicht über die Gemeinde. Die Wiederasphaltierungen erfolgen ohne Fugenband. Sollten Probleme auftreten, wird an den Problemstellen in späterer Zeit ein preislich deutlich günstigerer Fugenverguss erfolgen. Um die Förderrichtlinie für die Bundesförderung einzuhalten, müssen alle Trassen und Hausanschlüsse eingemessen werden („Punktwolke mit Polylinien“), was ebenfalls durch die Firma Porr geschieht, und zwar zum Preis von rd. € 7.000,- für 6 km Leitungslänge. Ob die Firma Porr dabei das Vermessungsbüro DI Rudolf Neumayer in Lienz als Subauftragnehmer bezieht, kann vom Bürgermeister nicht beantwortet werden.

Zu einem heftigeren Wortwechsel zwischen Bgm. Ing. Andreas Pfunner und GV. Harald Zeber-Idl führt die Diskussion zur Position „Asphaltierung“. GV. Harald Zeber-Idl verweist auf den Umstand, dass die Firma Porr bei der Asphaltierung mit einem Angebotspreis von rd. € 243.000,- fast € 100.000,- teurer ist als die in diesem Bereich billigstbietende Firma Osta. Bei derartigen Preisdifferenzen sollte es nach Meinung von GV. Harald Zeber-Idl möglich sein, die Position aus dem Angebot der Firma Porr Bau GmbH herauszunehmen und getrennt vom übrigen Auftrag zu vergeben. Er könne sich an eine Auskunft des Bürgermeisters erinnern, dass dies schon bei dieser Ausschreibung möglich sei. Wenn nicht, müsse man es bei künftigen Ausschreibungen jedenfalls als Bedingung aufnehmen.

Der Bürgermeister erklärt, er habe diese Auskunft lediglich bezogen auf die Vermessungsarbeiten erteilt, die eine gesonderte Position darstellten. Positionsansätze, die wie das Leitungslegen, Graben und Asphaltieren – auch wegen der Folgen bei Inanspruchnahme der Gewährleistung – untrennbar miteinander verbunden seien, könnten nicht getrennt aus dem Auftrag herausgenommen werden. Diesbezüglich sei die Ausschreibung als Gesamtpaket zu betrachten. Wie eingangs dargestellt, hätten die Firmen ihre Kosten ganz unterschiedlich in die einzelnen Preispositionen gewichtet.

GV. Harald Zeber-Idl kritisiert, dass zur gegenständlichen Ausschreibung die allgemeinen Vertragsbedingungen nicht bei den Sitzungsunterlagen aufgelegt sind. So habe er nicht herauslesen können, was zur Preisbindung gelte. Bgm. Ing. Andreas Pfunner erklärt dazu, dass für die Gemeinde hier wie bei allen Tiefbauausschreibungen Anspruch auf veränderliche Preise lt. Önorm A2050 bestehe. Das Nicht-Aufliegen der Vertragsbedingungen in den Sitzungsunterlagen entschuldigt er als ein Versehen.

Sodann stellt der Bürgermeister den Antrag, beim Breitband-Ortsnetzausbau 2017 die Firma Porr Bau GmbH entsprechend der Vergabeempfehlung mit den Tiefbauarbeiten zu beauftragen, und zwar zur geprüften Angebotssumme von € 749.598,13 netto, wobei die Abrechnung lt. Aufmaß erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

11 Stimmen dafür (Fraktion NDG, GV. Verena Nußbaumer)

3 Stimmen dagegen (GV. Harald Zeber-Idl, GR. Sebastian Lackner, GR. Maria Mitterdorfer)

1 Stimmenthaltung (GR. Verena Singer)

Bedeckung: 680-050 € 1.250.000,-

b) Spleiss- und Einblasarbeiten

Der Bürgermeister verliest dazu das Schreiben zur Angebotsprüfung und die Vergabeempfehlung der Firma leikon ingenieure wie folgt:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die eingelangten Angebote wurden mittels beiliegenden Preisvergleich geprüft.
Alle gem. Ausschreibungsunterlagen geforderten Beilagen und firmenmäßig gefertigten Unterlagen lagen allen Angeboten bei (siehe Anbotsöffnung Prüfblätter)

Gemäß Preisvergleich ergab sich folgender Reihung der Bieter:
(siehe Vergleich auf Basis LV-Mengen)

<i>Bieter</i>	<i>Reihung</i>	<i>Netto Anbotssumme nicht geprüft in €</i>	<i>Netto Anbotssumme geprüft in €</i>	<i>in %</i>
Speistechnik West GmbH	1	256.335,58	256.335,58	100,0 %
AGEtech GmbH	2	261,698,15	261,698,15	102,1 %
K.E.M Montage GmbH	3	278.937,21	278.937,21	108,8 %

Im Zuge der Angebotsprüfung wurden ein Großteil der Einheitspreise (EP) mit vergleichbaren Preisen von aktuellen Projekten verglichen.
Hierzu kann man festhalten, dass viele EP des Bestbieters auf dem Preisniveau von 2016 geblieben sind. Lediglich bei Materialien wie z.B. den Erdkabeln liegt eine Preissteigerung von über 24 % zum Vorjahr vor.

Nach Prüfung der gesamten Unterlagen steht die Fa. Speistechnik West GmbH als Billigstbieter fest.

Wir würden daher empfehlen, den Auftrag für die ausgeschriebenen Einblas- u. Spleissarbeiten an den Billigstbieter, die Fa. Speistechnik West GmbH zu erteilen.

Auf Anfrage von GR. Maria Mitterdorfer erläutert der Bürgermeister, dass in diesem Auftrag neben der Arbeit ein Materialanteil inkludiert ist, nämlich das Glasmaterial, während das Rohrmaterial noch extra unter Tagesordnungspunkt 2c) „Materialanschaffungen“ zu vergeben ist.

Sodann stellt der Bürgermeister den Antrag, beim Breitband-Ortsnetzausbau 2017 die Firma Spleistechnik West GmbH entsprechend der Vergabeempfehlung mit den Einblas- und Spleissarbeiten zu beauftragen und zwar zur geprüften Angebotssumme von € 256.335,58 netto, wobei die Abrechnung lt. Aufmaß erfolgt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Bedeckung: 680-050 € 1.250.000,--

c) Materialanschaffungen

Zu diesem Punkt ist laut Bürgermeister keine Ausschreibung sondern lediglich eine Preisanfrage zur Markterkundung erfolgt. Angeschafft werden sollen vor allem 6 km des 50er LWL-Rohrs, Mikrorohre, Kästen und andere Kleinteile.

Die Preisanfrage hat das Elektrowerk Assling mit € 62.729,10 als billigsten Anbieter ergeben, knapp gefolgt von der Spleisstechnik West GmbH mit € 63.580,89. Da bei Vergabe der Materiallieferung an die Spleisstechnik West GmbH alle Materialien aus einer Hand geliefert und so bei später allenfalls auftretenden Mängeln komplizierte Zuordnungsprobleme vermieden würden, spricht sich der Bürger-

meister dafür aus, den Auftrag zur Materiallieferung - trotz der damit verbundenen Vorreihung vor das billigere Elektrowerk Assling - an die Fa. Spleisstechnik West GmbH zu vergeben, zumal diese auf Nachfrage in diesem Fall noch einen Preisnachlass von 4 % gewähren würde.

GV. Harald Zeber-Idl will vom Bürgermeister nochmals genau wissen, ob es sich bei der Materialanschaffung um eine Ausschreibung oder lediglich um eine Preisanfrage gehandelt hat. Bürgermeister Ing. Andreas Pfunner erklärt dazu, es habe sich lediglich um eine Preisanfrage gehandelt. Er will den Auftrag an die Fa. Spleisstechnik West GmbH direkt vergeben.

Der Bürgermeister stellt sodann den Antrag, die beschriebene und in der Aufstellung der Firma leikon ingenieure enthaltene Materialanschaffung für den Breitbandausbau Ortsnetz 2017 zum Gesamtpreis von € 63.580,89 netto abzüglich 4 % Nachlass an die Firma Spleisstechnik West GmbH zu vergeben.

GV. Harald Zeber-Idl räumt ein, dass die Vergabe aller Materiallieferungen an eine Firma hier Sinn macht, das Übergehen der bei der Preisanfrage billigsten Firma E-Werk Assling aus seiner Sicht aber nicht seriös ist.

Abstimmungsergebnis:

14 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen (GV. Harald Zeber-Idl)

Bedeckung: 680-050 € 1.250.000,--

Zu Punkt 3) Bücherei Volksschule Debant – Aus- und Umbau; Beschlussfassung

Die Neueinrichtung der Volksschul-Bücherei Debant ist laut Bürgermeister schon länger im Gespräch und so wurden im Budget 2017 für dieses Vorhaben € 12.000,-- bereitgestellt. Finanziert werden sollen damit sowohl die Möblierung als auch die technische Ausstattung mit Beamer.

a) Möblierung Bücherei Volksschule Debant

VD Maria Bürgler BEd hat zur Möblierung der Bücherei Angebote bei den Firmen Piller, Mayr, Conen sowie Suntinger & Wallner eingeholt und dazu einen Preisspiegel erstellt. Die Kosten dafür belaufen sich demnach zwischen rd. € 13.500,-- für Einbaumöbel (Maßanfertigung) bei der heimischen Firma Suntinger & Wallner und rd. € 10.500,-- für Normmöbel (Standardware) der übrigen Anbieter. Die Volksschulleitung würde eine Auftragsvergabe an die Firma Suntinger & Wallner bevorzugen und hat in einer eigenen Aufstellung die Vorteile der angebotenen Einbaumöbel aufgelistet. So wird der zur Verfügung stehende Raum optimal ausgenützt, die Regale haben eine individuelle Tiefe, Rückwände sowie eine Sockelblende (geringerer Putzaufwand) und es gibt eine ansprechende Lesecke.

Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, dem Wunsch der Schulleitung zu entsprechen und beantragt die Auftragsvergabe zur Möblierung der Schulbücherei der Volksschule Debant an die Firma Suntinger & Wallner, Rangersdorf, zum Preis von € 13.470,60 brutto, abzüglich 2 % Nachlass und 3 % Skonto, zu vergeben, wobei 1/3 des Kaufpreises erst im Jänner 2018 bezahlt werden muss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 21101-043009 € 12.000,--

Aufgrund der Drittfinanzierung (2/3 im Jahr 2017 und 1/3 im Jahr 2018) bei der Firma Suntinger & Wallner ist es möglich, im heurigen Jahr mit den vorhandenen Budgetmitteln auch die technische Ausstattung der Bücherei der Volksschule Debant bereitzustellen und einen Beamer anzuschaffen.

b) Beamerausstattung Bücherei Volksschule Debant

Für die Bücherei der Volksschule Debant soll bei der Firma Computer Center Lorentsichitsch GmbH, Salzburg, ein Beamer mit Deckenhalterung zum Gesamtpreis von € 2.444,39 brutto samt diversem Kabelmaterial zum Gesamtpreis von € 482,56 brutto angekauft werden.

Der Bürgermeister beantragt, den entsprechenden Auftragsvergaben die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 21101-043009 € 12.000,--

Zu Punkt 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) OKZ-Sommerbetreuung 2017

Der Bürgermeister beantragt, die Sommerbetreuung durch das Osttiroler Kinderbetreuungszenrum wie im Vorjahr auch im Jahr 2017 wiederum zu unterstützen:

- Um den Basisbedarf in der Kinderkrippe (bis 6 Jahre) entsprechend abdecken zu können, soll eine zusätzliche Ferialkraft für 6 Wochen mit je 20 Wochenstunden von der Gemeinde finanziert werden. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf rd. € 1.800,-- (inkl. Sonderzahlung und Auszahlung Urlaubsanspruch). Ältere Kinder erhalten einen Gratis-Transport ins OKZ Lienz.
- Zur Wiederholung der Sommerprojektes mit 2 Betreuungswochen sollen die Personalkosten für die ausgebildete Kindergartenpädagogin Bianca Mayr, die sich auf rd. € 1.150,-- belaufen, von der Gemeinde übernommen werden. An Aktionskosten sollten von der Gemeinde rd. € 300,-- bereitgestellt werden.
- Sowohl für den Basisbedarf als auch für die zwei Sonder-Betreuungswochen soll dem OKZ - je nach Erfordernis - die Nutzung der Kindergartenräumlichkeiten erlaubt werden.

Der Bürgermeister beantragt, der beschriebenen finanziellen und räumlichen Unterstützung des Osttiroler Kinderbetreuungszenrums bei der Sommerbetreuung 2017 die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 990-963 Rechnungsüberschuss Vorjahr

b) Gemeindeversammlung - Breitbandversorgung

Die Gemeindeversammlung, im Rahmen derer die Bevölkerung zum Breitband-Ortsnetzausbau und zur Möglichkeit eines Anschlusses ihres Haushaltes im FTTH-Standard informiert werden soll, ist für 11.05.2017 geplant und ausgeschrieben.

c) Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant – Eröffnung

Die Eröffnung des Wohn- und Pflegeheimes wird durch Landeshauptmann Günther Platter am 17.06.2017 stattfinden.

d) Möbelhof Agunt – Nachnutzung

Bgm. Ing. Andreas Pfüner informiert von einer Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer der Liegenschaft des ehemaligen Möbelhofes, Fürst Karl Heinz von Sayn-Wittgenstein, bei dem ein Besprechungstermin vereinbart werden konnte. Der Bürgermeister lädt GV. Harald Zeber-Idl ein, bei diesem Gespräch im Juni 2017 dabei zu sein und wird ihm den genauen Termin noch bekannt geben.

e) Bauhof - Gemeindeprojekte

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeindebauhof durch diverse Projekte (z.B. Erschließung Sonnenhang, Pumpleitung Tiefbrunnen - Hochbehälter) im Frühjahr 2017 enorm gefordert war und dadurch andere, laufende Bauhofarbeiten liegen geblieben sind. Er bittet dafür um Verständnis.

f) Straßenname am Sonnenhang

Der Bürgermeister ersucht, allfällige Ideen für einen Straßennamen bei der neuen Siedlung am Sonnenhang bekanntzugeben. Bis zum Sommer muss die Frage des Straßennamens entschieden sein, da die ersten Siedler im Spätsommer einziehen wollen.

g) Neue Mittelschule Nußdorf-Debant – iPad-Klasse; Anfrage GR. Sebastian Lackner

GR. Sebastian Lackner erkundigt sich als Obmann des Ausschusses für Sport, Jugend und Familie beim Bürgermeister – gleichzeitig Obmann des Mittelschulverbandes – und GR. Thomas Greuter - gleichzeitig Direktor der Mittelschule Nußdorf-Debant – zur Einführung einer iPad-Klasse ab dem kommenden Schuljahr. Er fragt nach, warum bei der an sich begrüßenswerten Aktion das mit einem Preis von € 1.200,- doch relativ teure Apple-Tablet angeschafft wurde.

Dir. Greuter erläutert, man habe zur iPad-Klasse mit beträchtlicher Vorarbeit ein pädagogisches Konzept ausgearbeitet, sich mit anderen Schulen ausgetauscht und erst dann Geräte gesucht, die am besten in dieses System passen. Ausschlaggebend für die Entscheidung für das Apple-Arbeitsgerät sei neben dessen unbestrittener Haltbarkeit gewesen, dass die Schüler darauf nicht bloß das Maschinschreiben erlernen werden, sondern auch eine Stifteingabe geplant ist. Weitere Punkte seien der Virenschutz und das Warten der Geräte über den doch langen Verwendungszeitraum gewesen. Hier habe das Apple-Produkt mehr geboten als andere, billigere Produkte. Die Eltern seien vor ihrer Entscheidung umfassend über das Konzept und die Gerätekosten aufgeklärt worden.

GR. Sebastian Lackner bedankt sich für diese Information.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende: 20.10 Uhr

Fertigungen:

Der Bürgermeister:

(Ing. Andreas Pfüner)

(Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler)

Der Schriftführer:

(Dr. Robert Wilhelmer)

(GV. Harald Zeber-Idl)

(GV. Verena Nußbaumer)